

Hauenschild, Gustav

Gustav Hermann Heinrich Christian Hauenschild (* 3. Februar 1905 in Graste [Kreis Alfeld]; † 13. August 2005 in Hannover), war ein deutscher Jurist und Präsident der Reichspostdirektion Linz.



Gustav Hauenschild
(Bildrechte bei B! Hannovera)

Leben und Beruf

Als Sohn des Lehrers und Kantors August Hauenschild besuchte er zunächst die Schule in Graste, an der sein Vater tätig war. 1917 wechselte er auf das Realgymnasium in Hildesheim, wo er Ostern 1924 das Abitur ablegte. Im Sommersemester 1924 begann er das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Göttingen und wurde Mitglied der Burschenschaft Hannovera. Später wechselte er an die Universität Halle und bestand im Oktober 1927 die erste juristische Staatsprüfung. Während der Referendarzeit wurde er im Dezember 1928 durch die Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Göttingen zum Dr. jur. promoviert; Doktorvater seiner Dissertation war Prof. Dr. Hermann Mirbt. Das zweite juristische Staatsexamen erfolgte in Berlin. Danach trat Gustav Hauenschild in den höheren Verwaltungsdienst der Reichspost ein. Seine erste Verwendung fand er als Postassessor bei der Oberpostdirektion Minden. Nachdem diese Ende März 1934 aufgelöst wurde, war er kurze Zeit bei der Oberpostdirektion Hannover tätig, ehe er an die Oberpostdirektion Oppeln versetzt wurde. Zum Postrat befördert, versah er 1938 Dienst bei der Reichsdruckerei in Berlin, einer Reichsoberbehörde im Geschäftsbereich des Reichspostministeriums, ehe 1940 seine Versetzung in das Ministerium stattfand. Ende 1941 erfolgte seine Ernennung zum Präsidenten der

Reichspostdirektion Linz (Donau). Nach Kriegsende 1945 wurde er mit seiner Familie als Deutscher aus Österreich ausgewiesen. Zunächst kam er bei Verwandten in Graste unter, ehe sich für ihn in Hannover eine neue Verwendung im Bereich der Deutschen Bundespost ergab. 1956 war er als Oberpoststrat Leiter der Abteilung I „Post- und Kraftfahrwesen“ bei der Oberpostdirektion Hannover. In dieser Funktion stieg er zum Oberpostdirektor auf und war 1962 Vertreter des Präsidenten dieser Behörde. 1965 wurde er zum Abteilungspräsidenten befördert. Die Veröffentlichung über den Oberpostdirektionsbezirk Hannover lässt seine Verbundenheit zu Hannover und Niedersachsen erkennen, denn der Artikel enthält nicht nur umfangreiche postalische Einzelheiten aus jener Zeit, sondern darüber hinaus viele auch derzeit noch lesenswerte interessante historische, kulturelle und wirtschaftliche Angaben über den Bezirk.

Seinen 100. Geburtstag feierte er in geistiger Frische im Kreise seiner Familie sowie im Beisein eines Vertreters des Oberbürgermeisters von Hannover, eines früheren Mitarbeiters der ehemaligen Oberpostdirektion Hannover und eines Bundesbruders.

Veröffentlichung

- *Gegenwärtiger Stand der Lehre vom richterlichen Prüfungsrecht in Wissenschaft und Rechtsprechung*, Göttinger Rechts- und staatswissenschaftliche Dissertation, Hildesheim: Druck von Bakeberg & Löhner, 1929
- *Der Oberpostdirektionsbezirk Hannover*, Zeitschrift für das Post- und Fernmeldewesen, 1954, Nr. 20, S. 819-833

Literatur

- A. Koehler, K. Jansen: *Die Bundesrepublik, vereinigt mit Handbuch für die Bundesrepublik Deutschland*, Köln u. a.: Carl Heymanns Verlag KG, 65. Jahrgang 1957/68, S. 194 sowie 68. Jahrgang (Stand: September 1962), S. 235

Weblink

- Literatur von Gustav Hauenschild im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek